

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in	Massimo Puletto
	Telefon (0202)	563 - 45 33
	Fax (0202)	563 - 84 51
	E-Mail	massimo.puletto@stadt.wuppertal.de
	Datum: 18.12.2020	öffentlich
	Drucks.-Nr.:	
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
Finco-Bericht zum 30.11.2020		

Grund der Vorlage

Bericht über den Stand des Finanzcontrollings.

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

Unterschrift

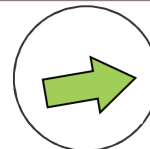
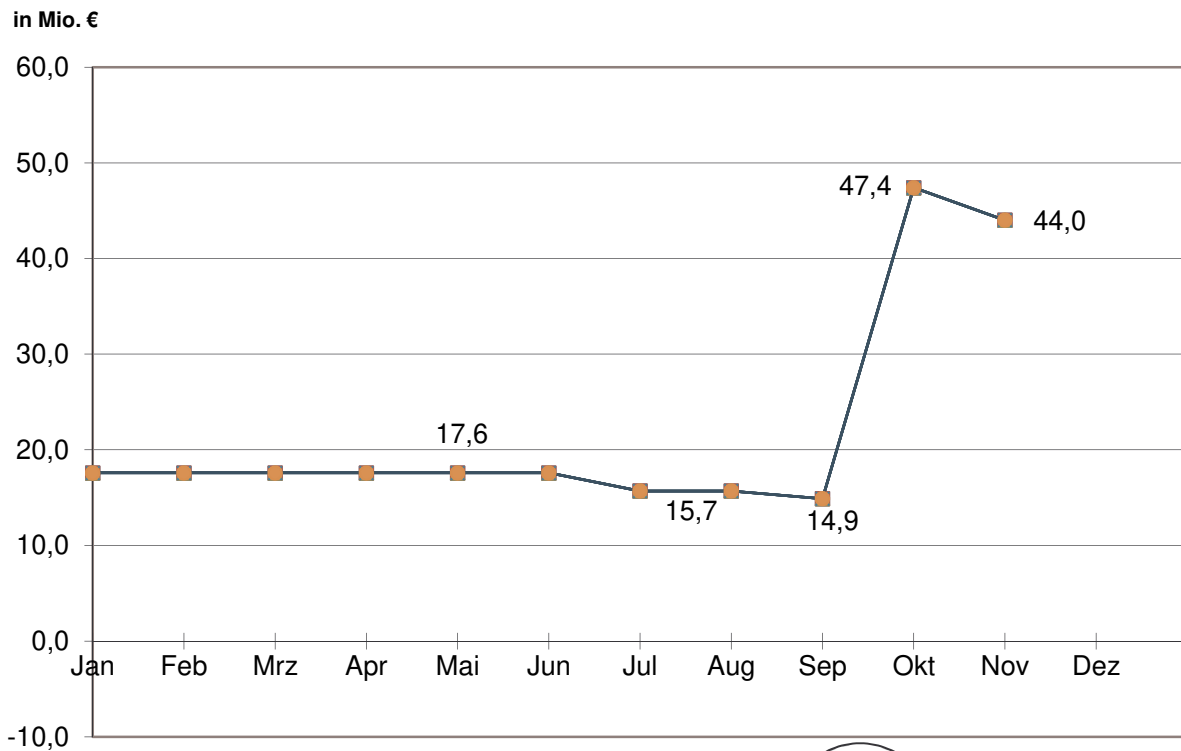
Dr. Slawig

Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 30.11.2020

Regulärer Haushalt

Jahresverlauf 2020 des prognostizierten Betrages



Progn. Betrag laut Haushaltsplan:

+17,6 Mio. €




Progn. Betrag des Berichtes vom 30.11.2020:

+44,0 Mio. €

+26,4 Mio. €

Im Vergleich zum Haushaltsansatz gibt es im Wesentlichen die nachfolgenden Verbesserungen bzw. Verschlechterungen (in Mio. €):

↗	<p>Verbesserungen im Bereich Soziales; ursächlich hierfür sind</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Leistungen bei Pflegebedürftigkeit (+4,5 Mio. €), ➤ Hilfen zur Gesundheit (+2,3 Mio. €), ➤ Hilfe zum Lebensunterhalt (+1,6 Mio. €), ➤ Leistungen bei Behinderung (-1,9 Mio. €) sowie der Bereich SGB II, in dem (saldiert) mit einer Verbesserung von rd. 2,7 Mio. € gerechnet wird. <p>Der Bund übernimmt <u>dauerhaft</u> weitere 25 % und insgesamt bis zu 74 % der Leistungen für die Kosten der Unterkunft (SGB II). Dies gilt rückwirkend ab Januar 2020.</p>	<p>+9,2</p> <p>+30,0</p>
↗	Verbesserung bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite.	+1,5
↗	Bei der Landschaftsumlage wird eine Verbesserung erwartet.	+0,8
↗	Verbesserung bei der Wohngeldentlastung des Landes.	+0,7
↘	Verschlechterungen bei den Parkgebühren	-1,1
↘	Die Gewinnabführung des Eigenbetriebes WAW wird im Geschäftsjahr 2021 berücksichtigt, weil noch kein entsprechender Ratsbeschluss vorliegt.	-1,5
↘	Verschlechterung bei den Rettungsdienstgebühren	-1,6
↘	Verschlechterungen im Ressort Kinder, Jugend und Familie. Ursächlich hierfür sind vor allem die Bereiche Hilfen zur Erziehung sowie unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge.	-2,4

	<p>Verschlechterungen im Bereich der Überwachung des fließenden Verkehrs; ursächlich hierfür sind insbesondere zeitliche Verzögerungen bei der Inbetriebnahme von Messstationen sowie eine nicht ausreichende personelle Besetzung der Fahrzeuge und des Innendienstes</p>	<p>-2,5</p>
	<p>Verschlechterungen im Bereich Zuwanderung und Integration aufgrund geringerer Landeserstattungen. Diese sind einer geänderten Abrechnungspraxis des Landes geschuldet, welche in Teilen noch streitbefangen ist.</p>	<p>-2,8</p>
	<p>Mehraufwendungen bei Steuerzahlungen für den Betrieb gewerblicher Art „Schwebebahninfrastruktur“ (1,1 Mio. €) sowie im Bereich Gewerbesteuer aufgrund geänderter Zerlegungsbescheide (4,9 Mio. €). Den zuletzt genannten Mehraufwendungen stehen Verbesserungen bei Nachforderungszinsen zur Gewerbesteuer von rd. 2,1 Mio. € entgegen.</p>	<p>-3,9</p>
<p>Summe der Veränderungen</p>		<p>+26,4</p>

Corona-Sonderhaushalt

↘	Verschlechterungen bei der Gewerbesteuer sowie pauschale Wertberichtigung gestundeter Forderungen.	-99,4
↗	Zur Stärkung ihrer durch die Pandemie verschlechterten Finanzlage gewährt der Bund allen Kommunen für die im Jahr 2020 zu erwartenden Mindererträge bei der Gewerbesteuer - zu gleichen Teilen mit dem jeweiligen Bundesland - einen pauschalen Ausgleich. Dieser wurde zwischenzeitlich festgesetzt.	+91,6
↗	Verbesserung bei der Gewerbesteuerumlage aufgrund der oben benannten Verschlechterungen.	+6,2
↗	Zur Unterstützung von Stärkungspaktkommunen hat das Land NRW das Programm Sonderhilfen im Rahmen des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetzes (NKF-CIG) aufgelegt.	+26,8
↘	Gemeindeanteile an der Einkommensteuer; während das erste Quartal 2020 noch sehr positiv angelaufen war, kommt es - pandemiebedingt - zu deutlichen Verschlechterungen.	-11,8
↘	Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer. Aufgrund einer Erhöhung der Verteilmasse ergibt sich für die Stadt Wuppertal eine Verbesserung.	+3,1
↘	<p>Beschaffung von Schutzausrüstung wie Atemschutzmasken sowie Ausstattung der Uni-Halle als Behandlungsplatz (aktuell 6,4 Mio. €).</p> <p>Ein Anteil dieser Aufwendungen wird externen Bedarfsträgern in Rechnung gestellt werden (aktuell rd. 1,8 Mio. €).</p> <p>Für das Impfzentrum werden für die Errichtung und den Betrieb in den ersten drei Monaten Aufwendungen von rd. 0,2 Mio. € erwartet, welche vom Land ersetzt werden sollen.</p>	-4,6
↘	Verluste durch die Zooschließung in Höhe von rd. 2,8 Mio. €; hierzu wurde eine Landeshilfe in Höhe von rd. 0,7 Mio. € gewährt.	-2,1

↘	Wegfall von Elternbeiträgen für Kindergärten / Tagespflegestellen und OGS: hierdurch entstehen Verluste von rd. 3,6 Mio. €, denen Landeshilfen in Höhe von rd. 1,8 Mio. € entgegenstehen.	-1,8
↘	Verschlechterungen bei der Vergnügungssteuer infolge der Betriebsstättenschließungen.	-1,0
↘	Verluste durch die Bäderschließungen	-1,0
↘	Sonderzuschuss an die Wuppertaler Bühnen und Sinfonieorchester GmbH.	-0,8
↘	Mehrbedarf beim Rettungsdienst durch erhöhte Schutzmaßnahmen.	-0,4
↘	Aussetzung der Infrastrukturförderabgabe	-0,4
↘	Aussetzung von Sondernutzungsgebühren für die Außen-gastronomie	-0,3
↘	Einsatz von Aushilfskräften (-0,7 Mio. €); hierzu ist eine Landeshilfe in Höhe von rd. 0,5 Mio. € eingegangen.	-0,2
⇒	Finanzielle Unterstützung im Rahmen der Inklusionshilfe: nach dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz können Leistungsträger für soziale Dienste, die in ihrem Bestand gefährdet sind, einen entsprechenden Antrag auf Zuschüsse stellen. Dies bedeutet für die Stadt Aufwendungen von rd. 2,0 Mio. €; gleichzeitig werden Verbesserungen von rd. 2,0 Mio. € realisiert, da Transferzahlungen eingespart werden konnten (im Lockdown wurden keine Leistungen erbracht).	+0,0
↘	Sonstige Aufwendungen; hierunter befinden sich insbesondere noch unbearbeitete Anträge auf Herabsetzungen von Gewerbesteuvorauszahlungen.	-4,5
	Summe der pandemiebedingten Veränderungen	-0,6